

25.10.2018 - PRESSEMITTEILUNG

BRAFA 2019 – WHEN I’M SIXTY-FOUR ...

**BEI DER 64. AUSGABE DER BRAFA KOMMEN 133 BELGISCHE UND INTERNATIONALE
GALERIEN ZUSAMMEN IN BRÜSSEL
ZWISCHEN DEM 26. JANUAR UND DEM 3. FEBRUAR 2019**



Blick auf die BRAFA 2018 – Fotos A2Pix

Im Januar sind die Blicke aller Kunstbegeisterten dank der BRAFA in Richtung Brüssel gerichtet, wo zwischen dem 26. Januar und dem 3. Februar 2019 die vierundsechzigste Ausgabe auf dem Tour & Taxis-Gelände stattfinden wird. Die 133 teilnehmenden Galerien und Kunsthändler aus sechzehn Ländern haben die schönsten, seltensten oder kostbarsten Werke aus ihren jeweiligen künstlerischen Fachgebieten ausgewählt, um den sehr vielseitigen Ansprüchen eines großen Publikums, das als sehr fachkundig gilt, zu genügen. Herzlich willkommen in diesem großen vergänglichem Museum, in dem die Kunstgeschichte von der Archäologie bis heute erzählt wird, mit einer Reise durch Epochen, Stile und Kontinente, als Hommage an künstlerisches Schaffen in den unterschiedlichsten Formen.

When I get older losing my hair, many years from now

...

Will you still need me, will you still feed me, when I’m sixty-four?

Aus diesen Zeilen lässt sich herauslesen, dass Paul McCartney in diesem berühmten Titel, den er für das mythische Album der Beatles, *Sergeant Pepper’s Lonely Hearts Club Band* aus dem Jahr 1967 komponierte, leicht besorgt in die Zukunft blickte. Seitdem hat Sir Paul diese ehrenwerte Grenze bereits seit langem überschritten und ist wahrscheinlich mehr als beruhigt dank seines noch immer unbestrittenen Erfolgs und Millionen von Fans auf der ganzen Welt!

Kann das als gutes Omen gesehen werden? Nächsten Januar feiert die BRAFA ihre 64. Ausgabe, die sich ebenfalls kreativer und beliebter denn je ankündigt. Hiervon zeugt der neue Rekord der letzten Ausgabe mit über 65.000 Besuchern und die beständige Teilnahme vieler der besten belgischen und europäischen Galerien. Das Leitmotiv der Organisatoren – Qualität/Eklektizismus/Geselligkeit – scheint immer mehr Aussteller und Kunstliebhaber zu überzeugen, denn sie finden hier alles, was es braucht, um der Messe treu zu bleiben.

Das Direktorium hat auf gar keinen Fall vor, mit diesem Erfolgsrezept zu brechen, setzt sich jedoch für eine kontinuierlich positive Weiterentwicklung der Messe ein. Eine ‚*Evolution*‘ und keine ‚*Revolution*‘, wie der Vorsitzende Harold t’Kint de Roodenbeke selbst sagt. Das Angebot soll verschlankt und ergänzt werden mit weiteren Spezialisierungen. Dabei muss immer strenger vorgegangen werden, sowohl in Bezug auf die Auswahlkriterien für die Galerien als auch hinsichtlich der ausgestellten Werke, um eine optimale Qualität zu garantieren. Es soll ein neues Zielpublikum erschlossen werden und auch die Trends auf einem sich beständig im Wandel befindenden Kunstmarkt werden aufmerksam mitverfolgt.

Aussteller 2019: ein raffiniertes Gleichgewicht aus Tradition und Neuheiten

Unter den 133 belgischen und internationalen Ausstellern, die an dieser 64. Ausgabe teilnehmen, gibt es sechzehn Neuzugänge:

- **David Aaron** (London, UK) - Kunst aus dem Alten Ägypten, Nahost, klassische und islamische Kunst
- **Bowman Sculpture** (London, UK) - Skulpturen des 19. und 20. Jh. und zeitgenössische Arbeiten
- **Brame & Lorenceau** (Paris, FR) - Impressionismus, moderne und zeitgenössische Kunst
- **Cortesi Gallery** (London, UK) - Europäische Nachkriegskunst
- **Martin Doustar** (Brüssel, BE) - Antike Kunst und Stammeskunst:
- **Heritage Gallery** (Moskau, RU) - Moderne russische Kunst und sowjetisches Design
- **Charles-Wesley Hourdé** (Paris, FR) - Kunst aus Afrika, Ozeanien und Amerika
- **Galerie l’Ibis** (Marrakesch, MA) - Archäologie, ägyptische Kunst
- **Sandro Morelli** (Florence, ITA) - Haute Epoque
- **Morentz (Waalrijk, NL)** - Design des 20. Jh.;
- **Röbbig München** (München, DE) - Meißner und deutsches Porzellan, Möbel, Kunstobjekte
- **Rosenberg & Co** (New York, USA) - Kunst des Impressionismus, der Moderne und Gegenwart
- **Simon Studer Art Associés** (Genf, CH) - Impressionismus, moderne und zeitgenössische Kunst
- **Gallery Sofie Van de Velde** (Antwerpen, BE) - Moderne und zeitgenössische Kunst
- **Galerie Von Vertes** (Zürich, CH) - Malerei des 20. und 21. Jh., Arbeiten auf Papier und Skulpturen
- **Willow Gallery** (London, UK) - Impressionistische und europäische Malerei

Und zwei Galerien sind erneut unter den Ausstellern:

- **Maison Rapin** (Paris, FR) - Kunst des 20. Jh., Gegenwartskunst und Design
- **Pierre Segoura** (Paris, FR) - Malerei, Zeichnungen, Kunstobjekte, antike Möbel und Fotografie

„Wir sind immer sehr stolz bei der Bekanntgabe der Liste unserer Teilnehmer“, so Harold t’Kint de Roodenbeke, Vorsitzender der BRAFA, „denn sie ist der beste Beweis für die Gesundheit und Attraktivität unserer Veranstaltung. Mit rund sechzehn neuen Namen bleiben wir der durchschnittlichen Teilnehmerzahl früherer Ausgaben treu, wobei es sich meiner Meinung nach um ein optimales Verhältnis handelt. Es bedeutet, dass wir in der Lage sind, frischen Wind wehen zu lassen, ohne dabei das interne Gleichgewicht zwischen den unterschiedlichen Fachgebieten zu stören und ohne das Gefüge insgesamt aus der Bahn zu werfen. Ich denke, dass es wichtig ist, dass wir unseren Besuchern eine gewisse Beständigkeit bieten, mit Galerien, die der Veranstaltung seit vielen langen Jahren treu sind und auf die sich unsere Besucher freuen, abgerundet durch neue Elemente. Auf diese Weise kann unsere Veranstaltung sich ihre Stärke bewahren und beweist, dass sie offen ist.“

Eine Standanordnung, die der modernen Art und Weise des Sammelns entspricht

Für eine universelle Veranstaltung wie die Brafa, wo über zwanzig künstlerische Fachrichtungen zusammenkommen, ist es sehr wichtig, dass auf die unterschiedlichen Anforderungen der verschiedenen Zielkunden eingegangen wird. Denn neben bewanderten Kunstsammlern und Kunstliebhabern, die auf der Suche sind nach ganz bestimmten Kunstwerken, um ihre Sammlung zu vervollständigen, ist es wichtig, auch ein Publikum mit einem vielleicht etwas weniger fachspezifischen Wissen nicht zu vergessen, da es vielleicht nur darauf wartet, sich von der Schönheit oder Bedeutung eines Kunstwerks überzeugen zu lassen. In den letzten Jahren hat sich die Art und Weise des Sammelns und Kaufens von Kunstwerken stark weiterentwickelt, wobei man mittlerweile von *Cross-Collecting*, gemischtem Sammeln, auf der Suche von Verbindungen spricht. Indem die Brafa seit jeher eine nicht sektorspezifische Anordnung der Stände vorgibt und Fachrichtungen nebeneinander anordnet, die auf den ersten Blick nichts miteinander zu tun haben, möchte man diese Vielfalt ausbauen, für eine immer wieder frische Betrachtungsweise und neue Harmonien. Und auch das ist Teil ihrer DNA!

Ehregast 2019 – Gilbert & George, britische Exzentrik im Land des Surrealismus

Zu dieser offenen Dynamik passt hervorragend der Ehregast der Ausgabe 2019: das berühmte Künstlerduo Gilbert & George. Zunächst traten sie als Performance-Künstler auf, wurden jedoch insbesondere auch durch ihre großformatigen Fotomontagen berühmt, häufig in sehr intensiven Farben mit einer schwarzen Gitterschicht, im Stil historischer Kirchenfenster, in einer zeitgenössischen, unverkennbaren Version, wobei sie auf den meisten ihrer Kreationen beide in Szene gesetzt werden. Zwar schöpfen sie bei ihrer Kunst ihre Inspiration im (in ihrem) Alltag, wobei sie gleichzeitig eine metaphysische, mystische, polemische Version liefern, immer mit einer Prise Humor und mit einer Botschaft. Bei der Brafa zeigen sie fünf ihrer neuesten großformatigen Werke, die an unterschiedlichen Stellen der Messe ausgestellt werden. Zweifelsohne wird ihre unkonventionelle Sichtweise im Land des Surrealismus auf Anklang stoßen!

Hundertjähriges Jubiläum der „Belgisch-Königlichen Kammer der Antiquitätenhändler“

2019 ist auch das Jahr des hundertjährigen Jubiläums der „Belgisch-Königlichen Kammer der Antiquitätenhändler“. Aufgrund der direkten historischen Verbindung lag die Brafa als Ausstellungsort für eine qualitativ hochwertige Präsentation mit Kunstwerken aus Privatsammlungen, die alle von den Mitgliedern der Kammer verhandelt wurden, auf der Hand. Begleitend zu dieser Ausstellung wird ein Buch herausgegeben, in dem der Beruf des Kunsthändlers unter verschiedenen Themenschwerpunkten beleuchtet wird, durchzogen von tausenden von Anekdoten, die vom Journalisten Thijs Demeulemeester gesammelt und präsentiert werden, ergänzt durch eine Konferenz am Sonntag, den 27. Januar, im Rahmen des Brafa Art Talks Zyklus.

Die Brafa Art Talks 2019 – Pieter, Peggy, Bernard und der sowjetische Art déco

Der Brafa Art Talks Zyklus ist eine ergänzende Pflichtveranstaltung zu einem Besuch der Brafa. Hier werden täglich Konferenzen angeboten zu vielseitigen und sehr unterschiedlichen Themen aus der Welt der Kunst. Anlässlich des Jubiläumsjahrs ist Pieter Bruegel der Ältere das Thema von zwei Konferenzen, wobei die eine in französischer und die andere in niederländischer Sprache abgehalten wird. Dabei geht es insbesondere um die neuesten Erkenntnisse, im Rahmen von Restaurierungsarbeiten an manchen seiner Werke gemacht wurden, wie unter anderem die berühmte

„Tolle Grete“. Die Referentin und Kunsthistorikerin Christiane Struyven beschäftigt sich mit den Gründen, die ein Kunstwerk zu einem Meisterwerk machen und im Rahmen einer gemeinsam mit der CINOA (Internationale Vereinigung von Kunst- und Antiquitätenhändlern) organisierten Gesprächsrunde wird Bilanz gezogen zu unterschiedlichen aktuellen Themen aus dem Kunstmarkt. Und nicht zu vergessen ein leidenschaftlicher Rückblick auf die große Sammlerin Peggy Guggenheim und ein faszinierender Ausflug in den sowjetischen Art déco ...

BRAFA – Brussels Art Fair – 26.01. → 03.02.2019

Tour & Taxis, Avenue du Port 88 – 1000 Brüssel

www.brafa.art

Folgen Sie der BRAFA auch auf Facebook, Twitter, Instagram, LinkedIn und YouTube.

Pressekontakt Belgien und internationale Koordination

Bruno Nélis – b.nelis@brafa.be – Tel +32(0)2.513.48.31 – Mobil +32(0)476.399.579

Pressekontakt Deutschland

Katharina Jarzombek

JARZOMBKE COMMUNICATIONS

M. +49 170 77 26 400

kj@jarzombek-communications.de

Pressekontakt Deutschschweiz

Eliane Gervasoni

M. +41 78 603 41 40

e.gervasoni@me.com